

GÜSSINGER ZEITUNG

Oesterr. Postsparkassa
Conto 998.

CHRISTLICHESOCIALES, LANDWIRTSCHAFTLICHES WOCHENBLATT.

Oesterr. Postsparkassa
Conto 998

Abonnementspreise:
Ganzjährig 1200.— K österr. oder 120.— K ung.
Halbjährig 600.— " " " 60.— " "
Vierteljährig 300.— " " " 30.— " "

ERSCHEINT JEDEN SONNTAG.
EINZELNUMMER:
30.— K österr. oder 3.— K ungar.

Redaktion und Administration Güssing, Nr. 71
Inserate billig laut Tarif.
Redaktionsschluss Donnerstag Mittag
Bezugspreis für Amerika ganzjährig 2 Dollar.

Eine Hetze der roten Presse.

Die sozialdemokratische Presse kühlt sich ihr Mütchen wieder an Sachen die sie nichts angehen und die sie nicht verstehen kann, weil sie für innere höhere Gefühle kein Herz hat, dabei „Religion ist Privatsache“ zum Überfluss abdrischt und keine Gelegenheit versäumt, der gläubigen Menschheit Religion und Gottesfurcht aus dem Inneren zu reißen.

Die österreichischen Bischöfe haben wie alljährlich auch diesmal zu Beginn der Fastenzeit einen gemeinsamen Hirtenbrief erlassen. Sie wissen, dass sich der Hauptkampf auf dem Gebiete der Schule abspielt: wem die Jugend gehört, der hat die Zukunft. Es ist Christenpflicht und Selbsterhaltungstrieb, wenn sich die Christenheit mit allen Mitteln rüstet, im Kampfe um die christliche Schule nicht zu unterliegen, und Hirtenpflicht der Bischöfe ist es, die Gläubigen auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die zum Ziele der Gegner und zur Entchristlichung der Schule führen

sollen. In diesem Sinne ist der diesjährige Fastenhirtenbrief des österreichischen Gesamtepiskopates gehalten. In mutigen Worten werden die christlichen Eltern an ihre Rechte und Pflichten ermahnt, werden die Rechte der Kirche verteidigt, die des Staates erläutert; ebenso klar wird aber auch das Bestreben des modernen Staatssozialismus verurteilt, das die Rechte der Eltern und Kirche schmälern und ein staatliches Schul- und Unterrichtsmonopol errichten will. Abgelehnt wird eine Schulreform, welche die Hintansetzung der sittlichreligiösen Erziehung anstrebt, und gewarnt werden die christlichen Eltern, ihre Kinder an Veranstaltungen teilnehmen zu lassen, welche die Kinder der Religion und Kirche entfremden, sie mit Geringschätzung der Priester erfüllen, sie von religiösen Übungen, Sonntags- und Frohnleichnamshheiligung abhalten und den Glauben in ihnen untergraben will.

Diese offene Sprache zum Schutze der christlichen Jugend spast der Sozialdemokratie aber umsoweniger, als sie mit allen Mitteln bestrebt ist,

die Jugend für sich und ihre Heilslehre zu gewinnen und dieserhalb einen Verein mit dem verlockenden Namen „Kinderfreunde“ unterhält, in dessen Organ „Die sozialistische Erziehung“ 1. Jahrgang Nr. 6 es heisst: „Der Verein Kinderfreunde wurde als sozialdemokratische Erziehungsorganisation des Proletariats gegründet. Die sozialistische Erziehung besteht in der Vorbereitung der Welt für den Kommunismus, den sozialistischen Erziehung kann nur sein eine Erziehung im Geiste des Kommunismus. Auch die politische Parteinahme für den Sozialismus gehört zu den Aufgaben dieser proletarisch-revolutionären Erziehung.“ Das ist das sozialdemokratische Geständnis, und es erklärt die Wut der sozialistischen Presse über den freimütigen Hirtenbrief. Wir aber wissen, wie wir uns zu verhalten haben. Das schöne Wort „Kinderfreunde“ soll uns ebensowenig irreführen, als die sozialdemokratische Pressfehde gegen unsere Bischöfe, wie die momentanen Bestrebungen unter dem Segel „Bauernbünde“ womit man bereits auf die nächsten Wahlen steuert.

Güssing und seine Burg.

12.) — Von P. Gratian Leser. —

Ujlaki huldigte. Bald darauf desertierten aus dem österr. Lager bei anbrechender Nacht auch Ladislaus und Nikolaus Kanizsay, wie auch die Grafen von Bazin Sigmund und Johann. Auf diese Weise wurde das ung. Heer verstärkt. Nagy überschritt die Raab und überraschte durch kühnen Angriff Kaiser Friedrichs Kriegsheer, das die Flucht ergreifend sich ins Gebirge von Güns und Pinkafeld zurückzog, wo es am 15 April nach einem letzten erbitterten Handgefecht aus dem Eisenburger Komitat nach Österreich verdrängt wurde. Somit war der Königsthron für Mathias gegen Friedrich gesichert. König Mathias empfing den bekehrten Ujlaki gnädig und liess ihm unter anderen auch Güssing als sein und seiner Mutter Eigentum, obwohl damals auch noch die Familie Cseh von Léva auf Güssing Anspruch erhob. Im J. 1461 jedoch überliessen die Cseh von Léva ihren Anteil Nikolaus Ujlaki. Eine besondere Gnade erwiess König Mathias dem Ujlaki auch dadurch, dass er durch dessen Vermittlung 1459 „Alle in und ausser den Mauern wohnenden Bürgern der Stadt Nemetujvár entloh von der Entrichtung des Zolles der dreissigsten Gebühren und Königlichen Steuern zu Land und Wasser, von allen ihren eigenen was immer für verkäufliche Waren, Sachen und Gütern, was

immer für Ort und Geltung sie haben.“ Auf Hinweis dieses Privilegiums wurde später dieser Zoll, — dreissigst — und Steuerfreiheit durch Fürsprache Lorenz Ujlakis auch vom König Vladislaus und die des Franz Batthyány vom König Ferdinand erneuert.*) Nach dem Tode Nikolaus Ujlaki erbte Güssing sein abenteuerlicher Sohn Lorenz, der ein getreuer Begleiter des Königs Mathias in seinen Feldzügen war, der sogar unter jene Wenigen gehörte, die bei der Thronwahl Johann Corvins verharrten. König Mathias, um mit Kaiser Friedrich über die Auslieferung der ung. Krone Beratung zu pflegen, sandte im Beginn d. J. 1462 Johann Vitéz Bischof von Nagyvárad nach Grécz. Zwischen Friedrich und Vitéz entstand auch eine Vereinbarung, deren ein Punkt also lautet: Forchenstein, Kobersdorf, Eisenstadt, Rechnitz und Güns mit samt deren Zugehörigkeiten verbleibe im Besitz Friedrichs und seiner Nachfolger im ersten Grad der Blutsverwandschaft; in kirchlicher Beziehung haben an den bezeichneten Ortschaften die bisherigen Obrigkeiten die Leitung zu führen. Nach dem Tode des Kaisers ist der König und die Stände berechtigt die bezeichneten Burgen und Güter um 40.000 Goldstücke einzulösen. Die Landesversammlung zu Buda genehmigte all die Punkte dieser Vereinbarung und im darauffolgenden Jahre d. 19. Juli 1463 liessen Mathias und Friedrich die-

*) Gemeinde Archiv.

selben durch ihre Delegaten unterzeichnen und austauschen. Damit aber nahmen die Streitigkeiten zwischen Mathias und Friedrich kein Ende. Mathias führte dreimal wider Friedrich Krieg und eroberte ausser vielen Städten, Festungen und Burgen in Österreich, Steiermark und Kärnten auch 1485 Wien. Nach dem Ableben Königs Mathias und unter der Regierung des schwachen ung. Königs Vladislaus II. (1490—1516) hielt Kaiser Friedrichs Sohn der tapfere „letzte Ritter“ wie ihn die Seinen nannten, Herzog Maximilian es für seine erste Aufgabe die verlorenen Städte Österreichs samt Wien zurückzuerobern. Dann drang er in Ungarn ein und riess Eisenstadt, Ödenburg, Szombathely, Güns, Szekesfehervár an seine Macht. Laut darauffolgenden zu Pressburg 1491 verfassten Friedensschluss blieb Eisenstadt, Forchtenstein, Kobersdorf, Hornstein, Güns, Rechnitz Pernstein und andere Gemeinden, welche vor der Kriegsführung Königs Mathias im Besitze Kaiser Friedrichs waren, auch fernerhin gemäss des Vertrages v.J. 1463 in dessen Eigentum. Somit war ein bedeutender Teil des heutigen Burgenlandes über anderthalbhundert Jahre bis 1647 Eigentum der österr. Herzoge bis er wieder unter Ferdinand III. an Ungarn kam.*)

(Fortsetzung folgt.)

*) Chernel. Köszeg jelene is multja II. 77-78.

EINZELNUMMER 30.— K ÖSTERR. ODER 3.— K UNGAR.

1) Chernel Kálmán, Köszeg jelene is multja II. 22. 2) Bonfini Sec. IV. Lib. VII. 663.
3) Archiv für Kunde österr. Geschichtsquellen 1849 Jahrg. 469 f.

RUNDSCHAU.

Papst Pius XI. hat in der Abschiedsaudienz den Kardinälen Piffl, Bertram und Csernoch je 200.000 Lire für die Armen Österreichs, Deutschlands und Ungarns übergeben.

London. Der Finanzausschuss des Völkerbundes hat am 24. Februar über die Kreditgewährung für Österreich beraten.

Japan. Die japanische Regierung hat den Plan gefasst, das Heer um 65.000 Mann auf einen Friedensstand von 200.000 Mann herabzusetzen.

Luftschiffahrt. Nach einstimmigen Beschlüssen der Botschafterkonferenz darf Deutschland vom 5. Mai d. J. an wieder Luftschiffe bauen und dürfte somit eine grosse Hebung des Luftschiffverkehrs in Deutschland zu erwarten sein.

Die Konferenz von Genua über die schon so viel gesprochen und geschrieben worden, soll nach dem Abmachungen Lloyd George und Poincaré in Boulogne am 10. April beginnen.

Budapest. In Ungarn sollen die Bahn-tarife katastrophal erhöht werden, der Personentarif um 100 und der Gütertarif um 200 Prozent und noch mehr.

NACHRICHTEN.

Die Anwerbung für das Bundesheer im Burgenlande hat bereits begonnen. Das System mutet recht „altväterlich“ an. Über den Wert lässt sich streiten und die Kosten sind horrend. Aber eben deshalb haben uns die Friedensmacher damit belastet: viel zahlen und wenig haben. Manchem jungen Manne aber kann sich vortreffliche Gelegenheit für gutes Fortkommen bieten, wohl wert, sie ernstlich ins Auge zu fassen. Näheres sagen die Plakate: „Bedingungen für die Annahme ins Bundesheer.“

Liebesgaben fürs Spital. Frau Michael Baumgartner, Gastwirtin in Urbersdorf spendete 1000 K; ein Gendarm — ungenannt — 100 K und Herr Direktor H. Hofmann einen Sack Kartoffeln. Die Verwaltung dankt herzlich, mit erneuerter Bitte um weitere gütige Spenden.

St. Michael Feuerwehrest Das am 19. Februar abgehaltene Feuerwehrest war sehr zahlreich, darunter mehr wie 100 Soldaten, besucht und ist in vorzüglicher Ordnung und bestem Einvernehmen verlaufen. Der Reingewinn ist circa 70.000 Kronen. Allen die das schöne Fest durch Zahlungen oder sonstwie unterstützten dankt der Verein herzlichst.

Amerikareisenden aus dem Burgenlande sei dringend anempfohlen auf dem Pass den Vermerk „Österreich“ anbringen zu lassen, da sonst leicht angenommen werden kann sie kommen aus Ungarn dessen Einreiseziffer aber bereits voll ist und daher zur Landung nicht zugelassen werden.

Uhrdiebstahl. In der Zeit vom 8. bis 12. Februar wurde aus dem Wartesaal

II. Cl. des Bahnhofs Fürstenfeld eine Wandtelleruhr mit braunem Rande, weissem Zifferblatt mit römischen Ziffern, darunter in rot die neue Zeiteinteilung, im Werte von 10.000 Kronen. von unbekanntem Täter entwendet. — Anbieter wolle angehalten bezw. der Gendarmerie überstellt werden

Erschossen und geflohen. Anton Horwath Zigeuner, geb. 1880 in Ginc Komitat Ödenburg, zust. nach Mörbisch Bez. Eisenstadt und dort wohnhaft gewesen, verheiratet, über mittelgross, schwarzes Haar und schwarzen langen Schnurbart, auf beiden Unterarmen Tätovierungen, trug Militärmontur, Wickelkamaschen, Filzkappe und auf der Bluse rote Egalisierung, erschoss am 14. Februar, mit einem Militärgewehr den Zigeuner Georg Karoly aus Mörbisch. Horwath flüchtete mit seiner 14 jährigen Tochter, unter Mitnahme des Gewehres.

Honigdiebstahl. Dem Besitzer Josef Lundl in Mitterberg Nr. 25, Gmd. Bittschein wurde vom 16. auf den 17. Februar, aus offener Bienenhütte aus vier Stöcken circa 20 Kg Honig samt Waben entwendet, im Werte von 40.000 K Den Fussspuren nach sind die Täter zwei Männer, von denen einer unregelmässig genagelte Schuhe mit Absatzeisen trug.

Frevelhafter Diebstal. Am 27. Februar wurde den 2 Pferden des Gastwirts Franz Novosil aus Stegersbach während deren Einstellung im „Grünen Baum“ in Güssing die Schweife abgeschnitten. Den daraus entstandenen Schönheitsfehler bewertet der Besitzer mit 10.000 Kronen. Die Gendarmeriepatrouilleleiter Aschmair und Haslinger stellten fest, dass der vagierende Bürstenbinder Johann Dirnbeck aus Rotenturm die Tat verübt und die Haare unter dem Heu versteckt hatte, wo selbe auch vorgefunden wurden. Dirnbeck leugnete, wurde aber der Tat überwiesen. Derselbe hatte noch mehr Rosshaare, über deren Herkunft er sich nicht ausweisen konnte. Es wollen sich daher andere etwa noch geschädigte Pferdebesitzer bei ihrer zuständigen Gendarmerie melden. Dirnbeck wurde dem Bezirksgericht Güssing eingeliefert.

Fahrkartenausgabe Hamburg—Amerika. Die Regierung erteilte der österreichischen Reedereiaktiengesellschaft die Concession, in Güssing für das südliche Burgenland eine Zweigstelle zu errichten. Dieselbe wurde daher in Güssing No. 21. (Kanzleilocal des Herr Dr. B. Adler. dieser Tage eröffnet.

Die Schiffe der Gesellschaft verkehren, wie aus dem gleichzeitig veröffentlichten Fahrplane ersichtlich ist, wöchentlich von Hamburg nach Amerika und berühren sowohl die nord- wie auch die südamerikanischen Häfen.

Die Abfahrtszeiten werden regelmässig bekanntgegeben werden.

Die Zweigstelle Güssing besorgt die Ausgabe von den Fahrscheinen, erledigt zugleich die bezüglichen Passangelegenheiten,

Die Fahrtpreise sind genau die gleichen wie bei der Hauptanstalt und ist in den Fahrtpreisen auch die Fahrt bis nach Hamburg inbegriffen.

Nähere Auskünfte erteilt die Zweigstelle der Reederei kostenlos.

LITERATUR.

„**Landwirtschaftskrankenkassen.**“ Von Dr. Josef Resch, Bundesminister a. D. Preis 30 K und Porto. Verlag der „Typographischen Anstalt“, Wien, 1. Ebendorferstrasse 8.

Die Krankenversicherung der Land- und Forstarbeiter wird nun durchgeführt. Um die beteiligten Kreise mit den Rechten und Pflichten dieser Organisation vertraut zu machen, hat Dr. Resch das Heftchen geschrieben. Der Inhalt ist: Wer ist von den Landarbeitern versichert? Wie und wo erfolgt die Versicherung? Höhe der Krankenkassenbeiträge. Worin bestehen die Versicherungsleistungen? Wann tritt Krankenhilfe durch Unterstützung ein? Pflichten des Unternehmers. Geltendmachung der Ansprüche seitens der Versicherten Schiedsgericht. Verbandsorganisation. — Die Wichtigkeit der Sache macht wünschenswert, dass alle Beteiligten sich diese Schrift anschaffen. Sie ist wichtig für jeden Landwirt, Land- und Forstarbeiter.

„**Die Versorgung der Kriegerwitwen, -Waisen und Kriegsinvaliden.**“ Von Dr. Josef Resch, Bundesminister a. D. 48 Seiten, — Preis 100 K und Porto. Verlag der Typographischen Anstalt, Wien, 1. Ebendorferstr. 8.

Das am 25. April 1919 beschlossene Invalidenentschädigungsgesetz wurde wiederholt abgeändert. Eine alle Novellen berücksichtigende Ausgabe dieses Gesetzes fehlte bis heute. Dr. Josef Resch bietet sie in der vorliegenden Schrift. Alle Aenderungen bis zum heutigen Tage sind darin berücksichtigt. Das Büchlein gewinnt noch dadurch an Wert, dass Dr. Josef Resch eine leichtverständliche Einführung zum Invalidenentschädigungsgesetz bietet, die es auch dem Nichtjuristen leicht ermöglicht, seine heute geltenden Ansprüche (einschliesslich der Teuerungszulagen) festzustellen.

„**Unsere Heilpflanzen**“ von Dr. Hans Richter, Verlag der St. Josef — Bücherbruderschaft Klagenfurt. In diesem stattlichen Büchlein führt uns der Verfasser Stabsarzt Dr. Hans Richter, in Gottes herrliche Natur und macht uns mit hunderten medizinischen Pflanzen bekannt. Das Studium des gemeinverständlich geschriebenen Werkchens ist für jedermann um so wichtiger, als er sich dadurch in den Besitz der Heilmittel für eine Hausapotheke setzen kann, wie auch durch das Sammeln der Heilkräuter im allgemeinen, viele Millionen Nationalvermögen gewonnen werden können.

„**Ein Blick ins Land der Serben**“ von Dr. Hans Richter, Verlag der St. Josefs-Bücherbruderschaft. — Dieses nach amtlichen Quellen und eigener Anschauung flott geschriebene Werkchen mit zahlreichen Illustrationen führt uns an den Seuchenheil welterschütternder Ereignisse, in dessen Vordergrund Belgrad immer stand. Der grausige Königsmord 1903 mit der Ausrottung der Dynastie Obrenovic, die Tronbestiegung der Karageorgievic, die panslawistischen Wühlereien, die räuberischen Balkankriege, die Ermordung Thronfolgers Franz Ferdinand treten heute, nach dem tieftraurigen Welt-

kriege viel verständnisvoller wie ehemals vors Auge, sodass sich das lehrreiche Werkchen höchst interessant liest. — All diese Bücher sind erhältlich bei Béla Bartinek, Güssing.

**Kundmachung.
Freischärler-Flugschriften.**

In den letzten Tagen werden Freischärlerflugschriften, die mit Mord und Brand drohen, in den Bezirk hereingeschmuggelt. Wer stolz darauf ist, sich mit derartigen Kampfmitel zu brüsten, ist in den Augen jedes Kulturmenschen von Haus aus gerichtet. Es besteht also kein Anlass, ihrem Inhalte weiter entgegenzutreten. Ausgeschlossen aber ist es, dass das Bezirksverwaltungsamt diese gänzlich unbegründete Beunruhigung der Bevölkerung durch Bubenstücke weiter dulden kann.

Wer diese Flugzettel weitverbreitet macht sich nach § 58 c des Strafgesetzes des Hochverrates schuldig, das gemäss § 59 dieses Gesetzes mit lebenslänglichem Kerker bestraft wird. Nach § 61 des Strafgesetzes macht sich aber auch der des Hochverrates mitschuldig, der eine hochverräterische Unternehmung oder eine Person, von welcher ihm eine solche Unternehmung bekannt ist, der Behörde anzuzeigen vorsätzlich unterlässt, insofern er diese Anzeige machen konnte. Ein solcher Mitschuldiger wird ebenfalls mit schwerem Kerker von fünf bis zehn Jahren bestraft werden.

Das Bezirksverwaltungsamt fühlt sich verpflichtet, ausdrücklich auf diese die Existenz der Verurteilten vernichtenden Straffolgen aufmerksam zumachen, damit Böswillige wissen, was ihnen bevorsteht und bisher harmlose Personen sich nicht zu Handlungen verführen lassen, deren Tragweite und Folgen ihnen unbekannt waren. Nach Verlautbarung dieser Kundmachung kann aber niemand mehr die Unkenntnis der Straffolgen vorschützen — abgesehen von dem Umstande, dass Unkenntnis des Gesetzes überhaupt nicht entschuldigt.

Güssing, am 24. Feber 1922.

Der Bezirksverwalter:
Dr. Mayrhofer m. p.

VERGESSEN

Sie ja nicht einen Besuch zwecks Einkauf von allen

Spezerei-, Kurz- & Galanteriewaren im Geschäfte

Waren-Handlung

Paul Krammer's Witwe

IN ST.-MICHAEL zu machen. Stets grösseres Lager in

Petroleum Zucker

Salz auch Viehsalz

ZÜNDER, SEIFE, SODA, REIS, KAFFEE, ETC. SCHÖNES WEISES SAUERKRAUT,

Laugenstein-Karbid ferner Sohlenleder

EMAILGESCHIRRE (RUSSEN IN FÄSERN) VIELE SORTEN BRANDWEINE & LIKÖRE.

Gut! Billig! Solid!

Geschäftsverlegung!!

Gebe bekannt, dass ich mein Schuhmachergeschäft an den Hauptplatz in Güssing (Judengebäude) neben Pollák verlegt habe. Halte allerart Herren-, Damen- und Kinderschuhe zu billigen Preisen auf Lager und mache prima Massarbeit.

IGNAZ HOLPER

Schuhmachermeister, Güssing.

**Regelmässige Fahrten
von Hamburg nach Newyork**

Nächste Abfahrten:

Ab Hamburg	Dampfer
2. März	Hansa
9. März	Mount Clinton
16. März	Württemberg
23. März	Mount Clay
30. März	Bayern

Auskünfte erteilt:

Zweigstelle Güssing, No. 21.

Verschiedene Möbeln sind zu verkaufen im Haus Nr. 89 Grabenweg.

Jagdverpachtung.

Die Gemeinde Steinfurt verpachtet ihr Jagdrecht am 15. März vormitt. 10 Uhr öffentlich meistbietend, auf 6 Jahre.

Johann Stubits, Bürgermeister.

Reparaturlose Bedachung

AUS ASBEST, ZEMENT, SCHIEFER, DURIT, ETERNIT LIEFERT

FRANZ REIMER,

DACHDECKERMEISTER

GRAZ, LEONHARDSTR. 48

Übersiedlungsanzeige

Gebe bekannt, dass ich meine Werkstätte in den Hof Hausnr. 68 v. a. v. Kaufmann Weinhofer verlegt habe und sichere weiter wie seither solide, reelle Bedienung zu.

Ignaz Schinkovits

Schuhmachermeister.

Regelmässige Fahrten

von Wien, Hamburg nach Newyork

Ab Wien	Ab Hamburg	Dampfer
24. März	1. April	Anycia
25. März	1. April	Aquitania
2. April	8. April	Scythia
6. April	15. April	Mauretania

Sämtliche Dampfer sind in jeder Hinsicht erstklassig. Dritte Klasse Wien—Hamburg—Newyork 104 Dollars

Zweite Klasse Hamburg—Newyork 130—145 Dollars. Ausser diesen 104 Dollars hat der Passagier nur noch folgende Kosten selbst zu bestreiten:

8 Dollar für amerikanische Kopftaxe
10 Dollar für das amerikanische Passvisum

25 Dollar Landungsgeld zum Vorzeigen in Amerika

150 Kronen für das deutsche Passvisum

Bei den Passagieren II. Kl. kommt zu den Preisen von 135—145 Dollars, nur noch die Bahnfahrt Wien—Hamburg hinzu. Sonst ist alles frei wie bei 3. Klasse.

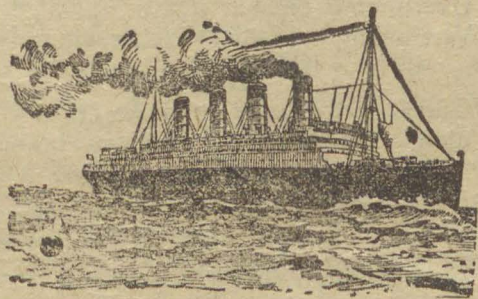
Alles in bester Verpflegung und Bedienung.

Auskünfte erteilt (nebst Briefmarke) auch brieflich:

Brüder Kogelmann in Tobaj

BEI GÜSSING.

**CUNARD - LINIE
NACH AMERIKA UND KANADA**



4 Schornsteine - 5 1/2 Tage

Die schnellsten Dampfer der

Welt!

Rotterdam
Hamburg
Antwerpen
Cherbourg
Southampton
Liverpool
Neapel

New-York
Halifax, Quebec
Montreal

CUNARD-LINIE, WIEN

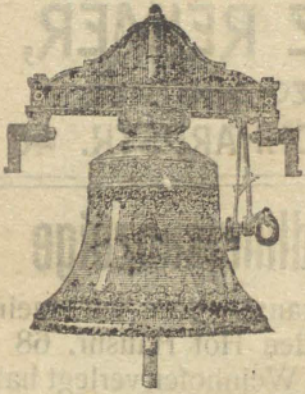
I., Graben 30. und IV., Argentinierstrasse 62 (vis-à-vis Südbahnhof).

Schönes helles Petroleum K öst. 320 K ung. 32 in der Warenhandlung P. Krammers Witwe St.-Michael.

Älteste Glockengießerei Ungarns.
Gegründet 1816.

Friedr. Seltenhofers Söhne
Sopron

(Ödenburg).



Empfehlen
sich zur
Lieferung
von

Kirchenglocken

aus feinstem Glockenmetall gegossen, in jeder Grösse, einzeln oder in harmonischen Geläuten, unter Garantie für bestimmten, reinen, schönen Ton und Dauerhaftigkeit. Alte, gesprungene Glocken werden zum Umgusse übernommen.

Kostenvoranschläge und ausführliche Auskünfte gratis und franko.

JOSEF HUDETZ

Bildhauer u. Steinmetz Steinamanger.

Kunstanstalt für Grabmonumente, Krieger-Denkmal, Grabeinfassungen und alle Steinarbeiten, in jeder Stilart und Ausführung, in Granit, Sandstein, Marmor und Syenit.

Kostenvoranschläge und Zeichnungen kostenlos.

Rasche, gewissenhafte Bedienung!!

ALBERT RATH

WEINHANDLUNG IN GÜSSING

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Prima Plattensee- und Sandweinen zu mässigen Preisen.

GEGRÜNDET IM JAHRE 1891.

SPARKASSAA AKT.-GES.
STEGERSBACH.

Aktienkapital 800.000 K
Reserven 210.000 K
Einlagen 6.000.000 K

Zahlt nach Einlagen netto 5%

Gibt Darlehenauf Hypotheken, Wechsel und Conto-Corrent,

Wechselt ausländische Gelder, besonders Dollar.

stets zu den besten Preisen.

Besorgt die Abwicklung allerlei Bankgeschäfte.

Josef Salaman

Schneidermeister

GÜSSING (MÜHLWINKEL).

Empfielt sich zur Anfertigung aller Art Herren und Knabenkleider nach Mass.

Fertige Anzüge, Winterrocke, Zeugrocke, Zeughosen sind lagernd.

Kunstdrechserei mit elektr. Betriebe

WILHELM GUTH

Szombathely, Kossuth Lajos-utca 19.

Erzeugt und hält Lager in allen Fachartikeln: Elektr. Stehlampen mit Seidenschirm, Holzerner Luster, Blumen-, Büsten-, Noten und Bücherständer, Klavierstöckel, Steh- und Wandrechen, Spinnräder, Möbelfüsse, Mörser, Hobelbankschrauben, Pressen, Fasspiepen, Kugel und Kugeln, Billardstöcke und Kugeln.

I. MATERIAL, SOLIDE, PROMPTE ARBEIT

HANS KLEIN

Kunstdünger und chem. Produkte

Wien I, Elisabethstrasse 22

liefert zu billigsten Preisen und unter strengst. Gehaltgarantie

Kainit, Kalidüngersalz, Knochenmehl, Superphosphat, Scheuermehl, entleimtes Knochenmehl und Kalkstickstoff; ferner Futterkalk mit einem Gehalt 38/40 Proz.

Phosphorsäure

Prima süßes Heu

für Rindvieh, mehrere Fuhren zu verkaufen. Auskunft in der Administration der Zeitung.

GÜSSINGER SPARKASSE

Gegründet im Jahre 1872.

Aktienkapital: 1005000 Kronen.
Reserven: 350250 Kronen.
Einlagen: 5000000 Kronen.

Übernimmt Gelder gegen günstige Verzinsung auf Einlagebücher wie auf Kontokorrent.

Gibt Darlehen auf Hypothek, Gutsetzungsschuldscheine, Wechsel und Kontokorrent.

Wechselt ausländische Gelder, besonders

DOLLAR

stets zum höchsten Tageskurse.

Amerikanische Kreditbriefe (Scheck) werden eingelöst. Geldüberweisungen im inländischen wie im ausländischen Verkehr werden übernommen und unter günstigsten Bedingungen durchgeführt.

HALT! WOHIN?



NACH AMERIKA!

Wenn man nach Amerika fährt nehme man immer die

R. M. S. P.

Hamburg-New-York-Linie

ist eine der billigsten und modernsten Linien der Welt.

Alle weiteren Auskünfte sowie Ausgabe von Schiffskarten werden in

GRAZ, HERRENGASSE II. I. ST. erteilt.

„Grüner Baum“

GASTHOF IN GÜSSING.

Gebe bekannt, dass ich den Gasthof „Grüner Baum“ in Güssing übernommen habe und getreu meines Rufes als reeller Gastwirt führe. — Aufmerksame Bedienung, gute Speisen und Getränke, warme Küche zu jeder Tageszeit. Mit der höflichen Bitte um geneigten Zuspruch, hochachtungsvoll

Rudolf Grabner, Gastwirt.

Der Ringofen des Grafen Paul Draskovich in GÜSSING erzeugt: Mauerziegel, Falzziegel, Gew. Dachziegel, First- und Holzziegel, Plasterziegel etc. Wegen Lieferungszeit und Preise gibt die Ringofenbetriebsleitung Auskunft.

Gebrüder Sulzbeck

Bank- und Kommissions Kanzlei

Szombathely, Széll Kálmán-ut 3.

Kauf- und Verkauf fremder Valuten zu besten Tageskurs. Übernimmt Börsenaufträge und Überweisungen an ausländische Banken. Telefon No. 371.

Magnet-Zündapparate
Dynamos, Elektromotoren

etc. repariert am billigsten, besten und schnellsten
Graf Paul Draskovich'sches Elektrizitätswerk
GÜSSING.